

/ Kennet Gottes Wunderwerck vnd seine  
reiche Gaben nicht / Man dancket ihm auch  
dafür nicht / vnd mißbrauchet derselben /  
Da ist ein geseuff / ein schlemmen / vñ dem-  
men / wenn Gott ein gut Jahr werden leßt /  
vnd etwas beschert / Da weiß man keine  
maß zu halten / Da wil der arme so wol / als  
der Reiche / vnd der Reiche so wol / als der  
arme / voll vnd toll sein / Da weiß man  
keine maß zu treffen / Da muß allenthal-  
ben voll auff sein / Da ist kein zurück den-  
cken / Sparet man wenn man hat / so fünf-  
de man / wenn man suchet / Aber alles muß  
auff sein / wenn was fürhanden ist / Da heizt  
man Sanct Merren / Das man hernach  
Saint Niclassen wider fasten muß / Vmb  
dieses vnd anders willen / muß dann offte  
einer mit dem andern / Darben vnd ent-  
beren / wann der Zorn GOTTES vber  
vns ergrimmet / auß Ursachen / wie gemelt  
det.

Dem fürzukommen / gibt der heilige  
Paulus einen trefflichen guten Rath vnd  
spricht / Hüttet euch / das ewre Leibe nicht  
beschweret werden / mit fressen vnd sauf-  
fen / Sanct Paulus verbeut hie essen vnd  
trincken nicht / Sondern fressen vnd sauf-  
fen. Was ist nu aber fressen vnd sauffen  
anders / als mehr essen vnd trincken / Dann  
die Natur des Menschen / zur notturfft /  
vnd redlicher massen erfordert vnd haben  
wil